

cynstag gebin. Alle disse vor geschribin rede gelobe wyr in guytyn truywin stete vnd gancz zeu haldinne vnd habin dar vbir zeu eyne vffinbaryn geczukinnisse vnsir stad ingesegil an dissin bryf lasin hengin. Gebin nach Christis gebort thusint jar dry hundirt jar in deme zewey vnd funfzigistin jare an deme nestin sunnabinde nach sente Petirs vnd sente Pawils tage der heyligin zewelf botyn.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel der Stadt Meissen an einem Pergamentstreifen.

No. 42. 1352. 5. Sept.

Die Markgrafen Friedrich und Balthasar belehnen die Stadtgemeinde mit dem vom B. Johann erkauften Rechte der Erhebung eines Zinses von den Brotbänken, genannt die ‚mastunge.‘

Wir Friderich vnde Balthazar von gots gnaden, lantgrauen zeu Düringen, maregrauen zeu Myszne, in dem Ostirlande vnde zeu Landisperg, grafen zeu Orlamunde vnde herren des landes zeu Plysne bekennen offinlichen an disem brife, daz die bescheiden lüte, der ratsmeister, der rat vnde die burgere gemeine zeu Myszne, vnsere liben getruwen recht vnde redelichen gekouft haben wider den erwirdigen in gote herren Johans bizschofe von Myszne den zcins, der da heisset die mastunge, der da gelegen ist vf allen brotbenken der stat da selbins, y^o von der banck zewelf breite grosschin ierlicher gulde, zeu wenden an nütz vnde an notdurft vnsere frowen kirchin vnde der brucken alda selbins vmbe zewei vnde firzeig schok breiter grosschin, vnde haben die selbe iar gulde den obgenanten ratesmeistere, dem rate vnde den burgern gemeine gelygen zeu einer fürmündeschaft vnde lihen in die ouch an disem selbin brife. Dar ubir haben sie vns gebetin mit allem flizse, daz wir die selbe gulde zeu der egenanten kirchin vnde brucken eiginten ymmer mer zeu bliben. Des habin wir angesehen ire bete vnde begerunge, sunderlichen durch got, durch selekeit vnsere eldern selen, den got gnade, vnde durch vnsere selbens salden willen, vnde haben geeigint die obgeschriben zcins, mastunge vnde gulde zeu den obgenanten vnsere frowen kirchin vnde brucken eweglichen zeu behalden vnde nuczlichen dar an zeu wenden, vnde eigin in ouch die williglichen mit vrkunde dises brifes, da wir vnsere insigele zeu merer sicherheit an gehangin haben. Dabie sint gewest vnde sint ouch gezeuge die edeln grafe Heinrich von Swartzpurg, Tyme von Colditz marschalk, Fritze von Wangheim houbtman zeu Mysne, vnde die strengen Kristan von Witzeleiben houerichter, Arnolt Judeman cammermeister, Hannus Grozse von Sywitschin, Albert von Maltitz rittere, Reinhard vom Honsperge vnde her Titzmann von Limpach obirster schriber, vnsere heimelichere vnd liben getruwen vnde anderer guter lute gnugk. Der brif ist gegeben zeu Myszne nach Crists geburte drizcenhundert iar in dem zewei vnde funfzigsten iare an der nesten mittewochen nach sende Egidii tage.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen mit den zerbrochenen Reitersiegeln der Markgrafen Friedrich u. Balthasar an Pergamentstreifen. Vgl. Libb. privilegg. march. No. 25 fol. 56 und No. 27 fol. 19^b im K. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.